

# Schulprogramm Goethe-Gymnasium Reichenbach

## I. Leitbild

In Verantwortung für eine durch Globalisierung geprägte Welt verschreibt sich das Goethe-Gymnasium Reichenbach einem Bildungsansatz in humanistischer Tradition.

Unser Ziel ist es allgemein gebildete, tolerante und weltoffene Schüler mit anwendungsbereitem Wissen und Können herauszubilden. Die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen die Studierfähigkeit der Abiturienten an allen Fach- und Hochschulen sowie allen Universitäten in Deutschland und weltweit gewährleisten.

Jeder Lehrer und jeder Schüler setzt sich mit großem Engagement für eine lebenswerte Schule, die durch ein Klima des gegenseitigen Respekts und Hilfsbereitschaft geprägt ist, ein. Der Entwicklung von Kritik-, Reflexions- und Teamfähigkeit soll in diesem Kontext besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

## II. Umsetzung

Arbeitsschwerpunkt	Zielgruppe	Verantwortlichkeit	Termin
<p><b>1. Unterricht</b></p> <p><i>Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern steht das Bemühen um die Vermittlung fundierten Wissens und differenzierter Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen auf gymnasialem Niveau sowie die Stärkung von Selbstkompetenzen wie Lernfähigkeit und Anstrengungsbereitschaft, mit dem Ergebnis im Studium als auch in der modernen Berufswelt zu bestehen.</i></p> <p><i>Der Unterricht hat zum Ziel, die kognitiven, sozialen und kulturellen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Zugleich soll sich das Bewusstsein für Ehrlichkeit und Verlässlichkeit in der Arbeit sowie für verantwortliches Handeln ausprägen und verstärken.</i></p> <p><i>Die Leistungsbereitschaft unserer Schülerinnen und Schüler, ihre Kreativität und Neugier sind zu steigern. Von Bedeutung ist außerdem die Identifizierung von besonderen Begabungen und deren individuelle Förderung.</i></p>			

<p><b>a) Schulleiter und Stellvertretende Schulleiter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Schulleiter sichert langfristig die Bereitstellung aller erforderlichen Lehr- und Lernmittel.</li> <li>• Schulleitung und Kollegium sorgen durch organisatorische Maßnahmen dafür, dass möglichst wenig Unterricht durch Krankheit, außerschulische Aktivitäten und Fortbildung ausfällt.</li> <li>• Der Unterricht in den Klassenstufen 8 bis 12 sollte überwiegend in Doppelstunden erfolgen.</li> <li>• In den Klassenstufen 5 bis 7 ist es möglich, in einer Kombination aus Einzel- und Doppelstunden zu unterrichten, je nach Fach und Stundenplan pädagogisch sinnvoll.</li> <li>• Es erfolgt eine aktive Zusammenarbeit mit den Grundschulen. Die Schulleitung und die zukünftigen Klassenleiter der 5. Klassen beteiligen sich an der Bildungsberatung der Grundschulen. Es finden regelmäßig Zusammenkünfte mit Fachlehrern der Grundschulen und den Gymnasien statt.</li> </ul>	<p>8-12</p> <p>5-7</p> <p>Grundschul- lehrer, zuk. 5. Kl.</p>	<p>SL, sSL, Förderverein</p> <p>SL, sSL, L</p> <p>sSL</p> <p>sSL</p> <p>SL, FL Fr. Langheinrich</p>	<p>1. Kalend.- halbjahr</p>
<p><b>b) Anforderungen an die Fachlehrer</b></p> <p><i>Übergeordnete Lernziele stellen die in den Lehrplänen genannten Kompetenzen dar.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeder Lehrer setzt die Forderungen des neuen Lehrplanes um.</li> <li>• Dazu sind Weiterbildungen im großen Umfang notwendig. Fachkonferenzleiter und Fachlehrer nehmen an Fort- und Weiterbildungen teil und handeln als Multiplikatoren.</li> <li>• Die Dienstberatung wird regelmäßig zur Diskussion spezifischer</li> </ul>		<p>L</p> <p>SL, FL, FKL</p> <p>SL</p>	<p>8mal je</p>

<p>pädagogischer und fachlicher Probleme genutzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Lehrer plant seinen Unterricht langfristig auf der Grundlage von halbjährlichen Stoffverteilungsplänen.</li> <li>• Wichtig ist, eine Überlastung der Schüler und Lehrer zu vermeiden. Klassenarbeiten, Klausuren sowie umfangreiche Projekte sind zeitlich zu koordinieren.</li> <li>• Stets fordert und fördert der Lehrer die Schüler entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen mit dem notwendigen Einfühlungsvermögen.</li> <li>• Er hilft den Schülern, individuelle Probleme zu lösen, Schwächen abzubauen und Stärken gezielt zu entwickeln.</li> <li>• In den Klassenstufe 5 und 6 wird Förderunterricht angeboten. In den Klassen 7-12 wird Förderunterricht (insbesondere Ma und Deu) angeboten, soweit es die personellen Ressourcen ermöglichen.</li> <li>• Den Lernerfolg kontrolliert und bewertet der Fachlehrer pädagogisch verantwortungsbewusst, für den Schüler transparent und in genügender Anzahl.</li> <li>• Eine saubere äußere Form von Klassenarbeiten und die Vollständigkeit von Heftern ist durchzusetzen.</li> <li>• In den Fachkonferenzen sind einheitliche Bewertungsmaßstäbe, Leistungsanforderungen und die fachliche Fortbildung zu organisieren. Zu Beginn des Schuljahres erfolgt eine Aufstellung der verpflichtend zu schreibenden Klassenarbeiten. Diese ist Eltern und Schülern bekannt zu geben. In festgelegten Fächern werden Vergleichsarbeiten geschrieben.</li> <li>• „Lernen lernen“ wird nach dem Lernkompetenzkonzept unserer Schule organisiert.</li> <li>• In den Klassen 8 und 9 wird bilingualer Geschichtsunterricht angeboten</li> <li>• Der fächerverbindende Unterricht fordert eine enge Zusammenarbeit der Kollegen. Dieser Unterricht kann hinsichtlich des Wissenserwerbs, der</li> </ul>		<p>FL, L</p> <p>SL, OSTB,L</p> <p>L</p> <p>BL, L</p> <p>SL, KL</p> <p>SL, L</p> <p>L</p> <p>FKL, L</p> <p>Fr. Franke</p> <p>Dr. Bresch / Fr. Schröder, K. Fr. Franke</p>	<p>Schuljahr</p> <p>2. Wo.nach Halbjahres- beg.</p> <p>1. Eltern- abend</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Lernen lernen“ wird nach dem Lernkompetenzkonzept unserer Schule organisiert.</li> </ul>	5-9	Fr. Franke	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• In den Klassen 8 und 9 wird bilingualer Geschichtsunterricht angeboten</li> </ul>	8-9	Dr. Bresch / Fr. Schröder, K.	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der fächerverbindende Unterricht fordert eine enge Zusammenarbeit der Kollegen. Dieser Unterricht kann hinsichtlich des Wissenserwerbs, der</li> </ul>	5-12	Fr. Franke	

Kompetenzentwicklung und der Werteorientierung im besonderen Maße zur Persönlichkeitsentwicklung des Schülers beitragen. Schüler sollen entsprechend ihrer Möglichkeiten aktiv an der Planung und Gestaltung des Unterrichts beteiligt werden und erhalten auch die Gelegenheit, Lernprozesse selbstständig zu gestalten. Die Planung der Themen , beteiligte Fächer und Zeiträume erfolgt vor Beginn des Schuljahres.

**2. Arbeit mit Schülern und Eltern**

*Zielstellung ist es, ein verantwortungsvolles und von gegenseitiger Achtung geprägtes Verhältnis von Schülern, Eltern und Lehrern zu entwickeln. Leistungen und Verhalten eines Schülers bilden eine Einheit.*

- Der Schulleiter unterstützt die Arbeit des Schülerrates. Er nimmt mindestens zweimal im Jahr an den Beratungen des Schülerrates teil.
- Der Elternrat führt mit dem Schülerrat jährlich eine Zusammenkunft durch, bei der über die schulische Entwicklung reflektiert wird.
- Die Schule bietet je Halbjahr einen Termin für die Lehrersprechstunde an.
- Neben dem Elternabend zu Beginn des Schuljahres führen die Klassenleiter/Tutoren in Absprache mit dem gewählten Elternsprecher im 2. Halbjahr einen individuell geplanten Elternabend durch.
- In jedem Halbjahr findet eine Beratung des Elternrates mit der Schulleitung statt.
- Darüber hinaus sind die Schulleitung und die Lehrer verpflichtet, im Interesse der Schüler einen engen Kontakt zu den Eltern zu halten.
- Die Beratungslehrer nutzen ihre Möglichkeiten um Konfliktsituationen im Verhältnis Eltern-Schüler-Lehrer zu entschärfen.
- Der Schulleiter nimmt an Elternabenden der Grundschulen teil und berät über die Schullaufbahn an sächsischen Gymnasien.
- Bei auftretenden Lern- und Verhaltensstörungen von Schülern hat der Klassenlehrer/Tutor die Pflicht, umgehend Kontakt zu den Eltern aufzunehmen.

Schülerrat	SL, Schülersprecher	1mal je Halbj.
Elternrat Schülerrat	Elternsprecher Schülersprecher	Januar
Eltern	SL	November April
Eltern	SL, KL	Sept. 2. Halbj.
Elternrat	SL, Elternsprecher	1./2. Hj.
Eltern	SL, L	
	Beratungslehrer	
Eltern GS	SL	2. Hj.
	KL, Tutoren	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Klassenleiter der 10. Klassen beraten ihre Schüler in Zusammenarbeit mit den Eltern über die weitere Schullaufbahn. Sie berichten darüber im 2. Schulhalbjahr dem Schulleiter.</li> <li>• Die Schülerleistungen in der Sekundarstufe II werden regelmäßig überprüft. Jeder Schüler führt dazu eine Leistungsübersicht, die die Eltern einsehen. Bei gehäuften Fehlleistungen werden unterstützende Maßnahmen eingeleitet.</li> </ul> <p><b>3. <u>Arbeit außerhalb des Unterrichts</u></b></p> <p><i>Die Arbeit mit den Schülern außerhalb des Unterrichts dient der allseitigen Entwicklung der Schüler. Sie dient dazu, Erfolgserlebnisse über den Unterricht hinaus erlebbar zu machen, sowie die soziale und interkulturelle Kompetenz zu entwickeln. Die Schule setzt sich dabei 3 Schwerpunkte:</i></p> <p><i>a) Ganztagsangebot und Arbeitsgemeinschaften, Schulfest</i>  <i>b) Schüleraustausch /Schulpartnerschaften</i>  <i>c) Teilnahme an Wettbewerben</i></p> <p>zu a)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schule bietet ein offenes Ganztagsangebot an. In regelmäßigen Abständen wird das Angebot überprüft</li> <li>- In den Klassenstufen 5 und 6 ist ein gebundenes Ganztagsangebot auf freiwilliger Basis einzuführen.</li> <li>- Das Ganztagsangebot und die Arbeitsgemeinschaften bieten u.a. <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Förderung leistungsstarker Schüler</li> <li>b) Förderung leistungsschwacher Schüler</li> <li>c) Hausaufgabenbetreuung</li> <li>d) künstlerisch-kreative Angebote</li> <li>e) sportliche Angebote</li> <li>f) Fremdsprachenangebote</li> </ul> </li> <li>- Mit wechselnder Thematik wird jährlich ein Schulfest durchgeführt.</li> </ul> <p>zu b)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüleraustausch mit dem Rinmangymnasiet/Schweden 2-jährlich</li> <li>- Schüleraustausch mit dem Gymnasium Zatec/Tschechien jährlich</li> <li>- Schüleraustausch mit dem College in Witney/GB</li> <li>- Besuche am Luton Sixth Form College/GB</li> </ul>		<p>KL 10, SL, OSTB</p> <p>Tutoren</p> <p>SL</p> <p>SL</p> <p>SL</p> <p>erw. Schulleitung</p> <p>Fr. Jentsch Fr. Schaller Fr. Feuerer Fr. Langer</p>	<p>1. Hj., April</p> <p>Kenntnisn. 2mal je Hj.</p> <p>Schuljahres ende</p>
--	--	---	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenfahrten 10 und Studienfahrten 11 sind als Bildungsfahrten zu konzipieren und dienen dem Kennenlernen anderer Kulturen und der Anwendung von Fremdsprachenkenntnissen</li> <li>- Es werden Anstrengungen unternommen, um eine Schulpartnerschaft mit einer französischen Schule aufzubauen. Zusätzlich wird der individuelle Schüleraustausch im Rahmen des Voltaire-Programms unterstützt.</li> </ul> <p>zu c)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schule beteiligt sich an den Wettkämpfen „Jugend trainiert für Olympia“. Schwerpunktsportart ist dabei Volleyball.</li> <li>- Im Rahmen der Begabtenförderung Mathematik werden Schüler auf die verschiedenen Leistungsvergleiche vorbereitet.</li> <li>- Wettbewerbe:  Mathematikolympiade  Känguruwettbewerb  Adam-Ries-Wettbewerb  Sächsischer Informatikwettbewerb  Bundeswettbewerb Informatik  Big Challenge  Geografie-Wettbewerb  Vorlesewettbewerb und Lesenacht  Wettbewerb zur politischen Bildung</li> <li>- Die Leistungen der Schüler werden auf geeignete Weise gewürdigt. Dazu wird u. a. der letzte Schultag genutzt.</li> </ul>		<p>KL 10, Tutoren 11</p> <p>Fr. Greis-Bücherl</p> <p>Fr. Menge, Hr. Günter Hr. Dr. Trochold</p> <p>Dr. Trochold</p> <p>Hr. Schuster</p> <p>Fr. Langheinrich Hr. Wappler Dr. Scurt Fr. Franke</p> <p>SL</p>	<p>Schuljahresende</p> <p>Juni</p>
<p><b><u>4. Berufsorientierung</u></b></p>			
<p><i>Berufsorientierung dient der Befähigung der Schüler, ihre Berufswünsche realistisch einzuschätzen und ein breites Spektrum an beruflichen Möglichkeiten kennen zu lernen.</i></p>			
<p>a) Die Schüler unseres Gymnasiums erhalten langfristig sehr vielfältige Möglichkeiten, um sich für die richtige berufliche Entscheidung vorzubereiten. Dazu werden Schwerpunkte im Unterricht erarbeitet (Bewerbungstraining).</p>	<p>ab Kl.8</p>	<p>Deu/GRW Frau Uhlmann</p>	
<p>b) In der Klassenstufe 8 und 9 werden Projekttag genutzt um ein BIZ zu besuchen.</p>	<p>Kl.8/9</p>	<p>KL, Frau Uhlmann</p>	

<p>c) Die Schule versteht sich als Schwerpunktzentrum der Studienvorbereitung. Alle zwei Jahre werden Fachoberschulen, Hochschulen, Universitäten aus umliegenden Bundesländern an unserer Schule zum „Tag des Studiums“ geladen. Diese Veranstaltung steht auch Schülern benachbarter Bildungseinrichtungen offen.</p>	<p>Kl.9/10/11/12</p>	<p>Herr Fritzsche</p>	<p>November</p>
<p>d) Alle Schüler beteiligen sich am „Tag der offenen Hochschultür“ in Sachsen.</p>	<p>Jg. 11/12</p>	<p>Herr Fritzsche, Tutoren</p>	<p>Januar</p>
<p>e) In der letzten Schulwoche in Klasse 11 findet jährlich eine „Exkursionstag der vogtländischen Industrie“ statt. Hier werden den Schülern ansässige Unternehmen vorgestellt in Hinblick auf Möglichkeiten eines Studiums um später hier tätig werden zu können. Damit möchten wir einen Beitrag leisten, Jugendlichen Perspektiven in ihrer Heimat aufzuzeigen und erste Kontakte mit Unternehmen zu knüpfen.</p>	<p>Jg. 11</p>	<p>Herr Fritzsche</p>	
<p>f) In Klasse 12 wird ein Exkursionstag genutzt um Universitäten zu besuchen um dort an Lehrveranstaltungen des ersten Semesters teilzunehmen. Ziel ist es, dass die Schüler direkte Einblicke in den Studienalltag gewinnen.</p>	<p>Jg. 12</p>	<p>Tutoren 12, Hr. Fritzsche</p>	<p>Juli</p>
<p>g) Aktuelle Veranstaltungen in den Jahren 2009 und 2010</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Vorbereitung einer Schülerfirma zur Berufsberatung durch Schüler in Zusammenarbeit mit Behr-Industry Mylau</li> <li>- Zusammenarbeit mit der überbetrieblichen Lehrwerkstatt bsw Mylau</li> <li>- Girls Day</li> <li>-Veranstaltungen organisiert vom Landratsamt Vogtland zum Technik- und Medizinstudium</li> <li>-Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Berufsberater der Agentur für Arbeit Herrn Buchner:</li> </ul> <p>Geplant sind folgende Termine:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Übergabe des Berufswahlpasses mit Angebot der Studienberatung (1 Std., Kl. 9)</li> <li>2) Interessenerkundung, Studienmöglichkeiten (2 Std.)</li> <li>3) Hochschullandschaft, Studienmöglichkeiten (2 Std.)</li> <li>4) Organisation, Bewerbung, Auswahlverfahren (1 Std.)</li> </ol>	<p>Kl. 10-12</p>	<p>SL, Herr Fritzsche</p>	<p>EA Mai 2010</p>
		<p>Fr. Uhlmann</p>	
		<p>Hr. Fritzsche</p>	

<p><b>5. Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung der Elternabende, um den Eltern die Ergebnisse der Arbeit der Schule zu präsentieren</li> <li>- Information über die Arbeit der Schule in der Presse</li> <li>- Präsentation der Arbeit der Schule auf der Homepage</li> <li>- Erstellen eines jährlichen Schulberichtes</li> <li>- Arbeitsgruppe „Neue 5.Klasse“ mit folgenden Aufgabenbereichen  Veranstaltungsreihe „Neue Fächer stellen sich vor“  Tag der offenen Tür  Aufnahmefeier neue Klassen 5</li> <li>- öffentliche Darstellung der Arbeit der Schule und aktueller Ereignisse im Schaukasten der Sparkasse</li> <li>- öffentliche Auftritte der Chöre und der Sprechergruppe</li> <li>- jährliche Beteiligung an Kunstausstellungen in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Greiz</li> </ul>	<p>Eltern</p>	<p>KL, Tutoren</p> <p>SL</p> <p>Hr. Schuster, alle L</p> <p>Fr. Dietz, Fr. Macho</p> <p>SL, Fr. Langheinrich</p> <p>Fr. Liebner, Hr. Beyerlein</p> <p>Hr. Herrmann, Fr. Dr. Scurt, Fr. König Fr. Müller, Ku- Lehrer</p>	<p>Okt., Nov. Januar Juni</p>
---	---------------	---	---------------------------------------

verwendete Abkürzungen: SL – Schulleiter, sSL – stellvertretender Schulleiter, FL – Fachleiter, OSTB – Oberstufenberater, KL – Klassenlehrer, TU – Tutoren  
FKL – Fachkonferenzleiter, L – Fachlehrer